

© Hamburger Containerboard

Das Hamburger Containerboard-Werk in Pitten erhält zwei Erdgasturbinen und reduziert damit den CO₂-Fußabdruck.

... in Westeuropa

Dunapack Packaging hat die im Vorjahr begonnene Übernahme des italienischen Wellpappeverpackungswerks Scatolificio La Veggia Anfang September abgeschlossen.

„Mit dem Eintritt in den zweitgrößten Wellpappenmarkt in Europa fügen wir unseren strategischen Zielen einen wichtigen Baustein hinzu“, kommentiert Max Hölbl, Geschäftsführer der Prinzhorn Holding und der Division Packaging, diesen wichtigen strategischen Schritt. (red)

Großinvestitionen

Prinzhorn-Gruppe: 300 Mio. Euro für Ausbau zirkulärer Geschäftsmodelle und saubere Energieversorgung.

WIEN. Die Prinzhorn Gruppe hat bedeutende Investitionen in ihre Anlagen in Westeuropa geplant. Im Hamburger Containerboard-Werk in Spremberg wird das Kraftwerk um eine zweite Verbrennungslinie ergänzt und im Werk in Pitten wird der Erdgashochdruckkessel gegen zwei Erdgasturbinen mit Abhitzeke- sel getauscht.

„Diese beiden Investitionen werden einen wesentlichen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Prinzhorn Gruppe

leisten“, sagte Harald Ganster, Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der Prinzhorn Holding und der Division Containerboard.

Stärkung der Position ...

Hamburger Recycling hat einen Vertrag über den Kauf des italienischen Recyclingunternehmens Eurocart und seiner Schwesterfirma Berica Recupero unterzeichnet. Mit dieser Akquisition wird die Altpapierkapazität auf 2,1 Mio. t pro Jahr stei-

gen und die Zahl der Standorte auf insgesamt 39.

„Eurocart bringt nicht nur zusätzliches Volumen in die Gruppe ein, sondern erweitert auch unsere externen Geschäftsbeziehungen, wodurch wir unsere Position als zuverlässiger Partner und Lieferant auf dem internationalen Markt der Papierindustrie und der Herstellung von Ersatzbrennstoffen weiter ausbauen können“, so Andreas Walser, Geschäftsführer von Hamburger Recycling.

„*Investitionen in die Werke in Österreich und Deutschland werden einen wesentlichen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Prinzhorn-Gruppe leisten.*

Harald Ganster
Prinzhorn Holding

Kräftiges Minus bei Aluminiumfolien

Absatzmenge europäischer Hersteller sank im 1. Halbjahr um gut neun Prozent.

DÜSSELDORF. Nach einer stabilen Geschäftslage im Vorjahr sehen sich die europäischen Hersteller von Aluminiumfolie mit kräftigem Gegenwind konfrontiert.

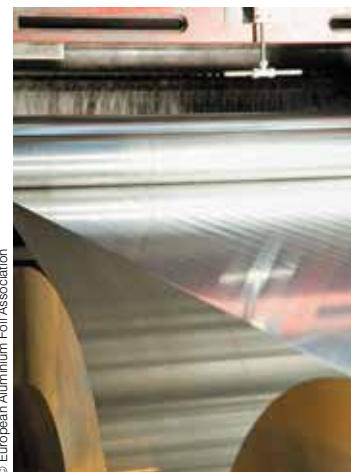
Im ersten Halbjahr lag die Absatzmenge – so die Statistik des Europa-Verbands EAFA – mit 444.000 t um 9,4% unter jener des vorigen Jahres. Das zweite Quartal entwickelte sich im Ver-

gleich zum Vorjahresquartal um 15% schwächer.

Bei dünner Folie, die hauptsächlich für flexible Verpackungen und Haushaltsfolie verwendet wird, sank die Nachfrage im zweiten Quartal um 14% auf den Inlandsmärkten und um fast 30% außerhalb Europas.

Bei dicker Folie für halbstarre Behälter und technische gingen die Absatzmengen von April bis

Juni um 15% zurück. Für die Inlandsmärkte ergibt sich im ersten Halbjahr insgesamt ein Minus von elf Prozent, der Export legte dagegen um 40% zu – besonders hoch war die Nachfrage aus Asien, einem insgesamt aber recht kleinen Exportsegment. Dieser Treiber wird aber infolge des Wiederanlaufens der asiatischen Produktion nicht lange anhalten. (red)



© European Aluminium Foil Association